

Entgegenkommen

Ein Christ, der ehrlich sich bemüht,
verpasst den Gottesdienst seit Wochen.
Er hält - um zehn - ihn für verfrüht
und hat es auch schon ausgesprochen:

Er gehe samstags spät zu Bett,
ja, manchmal sei es Sonntagmorgen!
Das mache ihm die Woche wett
mit ihrer Arbeit, Stress und Sorgen.

Dann schlafe er halt gerne aus;
wärs ihm denn wirklich zu verdenken?
Er komme dann vor zehn nicht raus
und müsse sich den Kirchgang schenken.

Doch täte ers bestimmt nicht gern!
Vielmehr: Was wäre das ein Segen,
wenn es am nächsten Tag des Herrn
gelänge, einmal umzulegen:

Wärs denn am Nachmittag so schlecht?
Und wirklich, schon nach vierzehn Tagen
(den andern Christen wars nicht recht!!!)
beschloss man, den Versuch zu wagen:

mit Kirche nachmittags um zwei.
Und fügsam zeigten sich die Frommen,
- obgleich nicht gern! - sie warn dabei!
Nur unser „Christ“ war nicht gekommen.

Manfred Günther